

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Geschichte des Grossherzoglich Oldenburgischen
Artillerie-Korps und der Teilnahme seiner ehemaligen
Batterien an dem Feldzuge gegen Frankreich 1870/71**

Stumpff, Karl von

Oldenburg i. Gr., [1900]

Titelblatt

urn:nbn:de:gbv:45:1-7701

II.

Die Teilnahme

der

Batterien des ehemal. Großh. Oldenburgischen
Artillerie-Korps
am Feldzuge gegen Frankreich

in den Jahren

1870 bis 1871.





Die Jahre 1867—1870.

In den von Preußen durch den Feldzug von 1866 erworbenen Gebieten wurden neue Truppenkörper aufgestellt, im ehemaligen Königreich Hannover das X. Armeekorps, welchem das Oldenburgische Kontingent zugeteilt wurde.

Am 27. September 1866 wurde durch Allerhöchste Kabinettsordre die Bildung des Feldartillerie-Regiments für das X. Armeekorps, welches zufolge Allerhöchster Ordre vom 2. Oktober 1866 den Namen Feldartillerie-Regiment Nr. 10 führen sollte, befohlen.

Das Regiment, mit dem Stabsquartier in Hannover, setzte sich aus drei Fußabteilungen und einer Reitenden Abteilung zusammen, der Standort der I. Fußabteilung, welche später die Oldenburgischen Batterien in sich aufnehmen sollte, war zunächst Stade; ihr Kommandeur, der Major Schaumann, den wir als heldenmütigen Führer der Abteilung im Feldzuge 1870/71 noch näher kennen lernen werden.

Der Feldzug von 1866 ist in artilleristischer Beziehung von ganz besonderem Interesse. Die Tatsache, daß die Preussische Feldartillerie in keiner Weise den berechtigten Ansprüchen, am allerwenigsten aber den hochgespannten Erwartungen entsprochen hatte, führte zur Klarheit in der vorher völlig dunkeln Frage der Leistungen und Verwendbarkeit der gezogenen Geschütze.